

Item Schw[ager] Meinrath [H o n e g g e r, von
Bremgarten] umb brott

6 gl.

Item umb flachs [zu Waltenschwil] das gstollen
geldt

3 gl.

Her Landtvogt Im geben überal

32 gl.

20 ss

Item Ich Im überal geben

39 lb.

17 ss²

1) s. AH 103/39 speziell auch Anm. 1

2) s. diesen Betrag in der Landschreibereirechnung von 1625 in AH 123/43

Glossen von Beat II. Zurlauben - AH 103, 136

44

[1647]

RECHNUNG, AUSGESTELLT VOM [BREMGARTER FUHRMANN] HIERONYMUS KARLI, GEN. RÖSSLI, FÜR DEN ENGELWIRT IN BREMGARTEN, HPTM. MELCHIOR HONEGGER

s. AH 103/20

Die hier vorliegende Rechnung ist mit AH 103/20 materiell identisch. Im Gegensatz zu AH 103/20 wird der Betrag der 42 1/2 Kronen hier in AH 103/44 zweimal aufgeführt. Dessenungeachtet kam der Schreiber zum gleichen Total wie in AH 103/20!

Mit dem Siegel von Cäcilia Zumbach, gen Rösline, der Gattin von Hieronymus Karli. Wohl aus dem Besitz des Landschreibers der Freien Aemter, Beat Jakob I. Zurlauben.
AH 103, 137-138 - Blatt 138^r leer

45

[1646] Oktober 26., Zug

A

SCHREIBEN VON CÄCILIA ZUMBACH AN MELCHIOR HONEGGER "DESS GRICHTSS"¹, BREMGARTEN

"Es wird sych der Herr vetter noch wol zuo Erinnern wüssen alls ich nütlich zuo bremgarten gsin und all da mit dem Herr dess winss halber [- Honegger war Engelwirt in Bremgarten -]² abreden welen, wyl Es aber dess Herrn glegenheit dazuo mal nit gsyn und ich nacher [dem Kloster] fahr [wo deren leibl. Schwester Maria Barbara Zumbach Nonne war] greisset und dar zwüschet der Zürcherisch Krieg [=Wädenswiler Unruhen von 1646]³ ingrissen auch nit gwüst ob ich wider gen bremgarten wil

oder nit und auch nit gwüst ob Es des Herrn glegenheit syn wurd die wyl der wümet allbereit uff dem halss gsyn han ich mich wider nacher Zug begäben / bit den Herrn derowegen gantz fründtlich är wele mir bey dissen Herren Errbieten und zuo wüssen duon wan ich solte komen dass der Herr ahn heimsch were, bit derhalben der Herr wele in guoten gegen mir verbliben wie biss har welle mir auch die frauw bass [Verena **Schriber**] fründtlich grüezen ...".

1) Fürsprech Honegger war damals freilich nicht aktiver Fürsprech des Gerichts.

2) s. AH 103/44, 46, 47

3) s. etwa AH 97/46, 47

Original, Siegel flachgedrückt. Wohl aus dem Besitze des Landschreibers der Freien Aemter, **Beat Jakob I. Zurlauben**.
AH 103, 139

46

1647 Juli 14.

A

SCHREIBEN¹ VON [SCHULTHEISS UND RAT VON] BREMGARTEN AN [AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT] ZUG

"Uewer Wt: uff Jüngst Unser Einfaltig zuoschriben, und über Jhres dargegen bereith überschickte Recepisse etc. an heüt dato widerumb an Unss abgangen gantz Ernstlich andtwortt schryben, wass massen Namblich sy sich befrömbden, dass wir den gesterigen Sambstäg zwüschen Unserm Burger [dem Engelwirt] Melchior **Honegger**, und [dem Fuhrmann] Roni Carlin [=Karli] genandt Rösslin, zue einem Rechtstag, Jhres miteinander habenden particular strits so gech angesetzt.² Ungeacht ess mit dem Husser Hoff [in Lunkhofen]³, an dem ein Merkliches gelegen, Unnd bewüste Appellation noch nit an einem Ohrt, mit Vermelden wie söllicher Rechts Uebung biss dahin, als uf ein andere bequemme Zyt ein stillstandt machen. Sonsten solches U.Wt. Zur nit geringem Vertriess an Unss achten unnd wegen daruss besorgendem Nachtheils hiermit darwider protestiert haben Wöllen. Jn mehrerem bedenckhen die Cecilia **Zum Bach** syn Rösslins Hussfraw so Jn Khundtschafft oder brichtwyss hierzu erfordert Wirt, mit Jmme Jhrem Man, nach Jnhangendem Geistlichen Rechten seyge. Habent wir mit nit geringer Verwunderung unnd befrömbden Empfangen, Verstanden, unnd daruss Unschwärllich abnehmen könden, dass Melcher Honegger Unser Burger Unss gegen U.Wt. desshalb Verunglimpfft unnd allein seinen theil angeben. Aber Jn Hoffnung, wan U.Wt. der sachen beschaffenheit Jm grundt der warheit berichtet wären, andere gedanckhen fassen wurden.